



Posaunenengel



*Gemeindebrief
April und Mai 2023
Evangelische Kirchengemeinde Jülich*

WIR SIND FÜR SIE DA

Christuskirche Jülich Düsseldorf Str. 35, 52428 Jülich

Kirche im Internet www.evkgj.de

Ökumene im Internet www.kirche-juelich.de

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
und Gemeindebüro**

Düsseldorfer Straße 30
Tel.: (0 24 61) 5 41 55, Fax: (0 24 61) 5 69 15
E-mail: juelich@ekir.de
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

*Sonja Jenkner und
Anja Weiler*

Küsterin

Ursula Otto

Montag bis Donnerstag, Tel.: (0 24 61) 93 52 39

E-mail: kuester@evkg-juelich.de

Hausmeister

Roger Kruse

Tel.: (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig Laachweg 8, Tel.: 0151 53 53 52 42

E-mail: udo.lenzig17@gmail.com

Pfarrerin Elke Wenzel Tel.: 0151 59 12 04 82

E-mail: elke.wenzel.1@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Heidmarie Skok

Tel.: 0157 71 34 59 37

E-mail: heidmarie.skok@ekir.de

Die Kleinen Strolche

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und
Familienzentrum, Röntgenstraße 17

Tel.: (0 24 61) 75 66

E-mail: familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de

**Förderverein Christus-
kirche Jülich e.V.**

Bankverbindung:

Vorsitzender: Norbert Rauland

Tel.: (0 24 61) 5 70 12

SK Düren, IBAN: DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

*Organistin, Kantorei
und Kinderchor*

Soline Guillon, E-mail: soline.guillon@web.de

*Organist und Gospelchor
Posaunenchor*

Helmut Kleinbauer, Tel.: 0171 52 87 703

Günter Rosenland, Tel.: 0159 02 13 33 40

Kindergottesdienste

Parallel zum Gemeindegottesdienst

16. April 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
21. Mai 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Familiengottesdienste

9. April 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
28. Mai 10 Uhr in der Christuskirche



Hilfsangebote des Kirchenkreises

Allgemeine Soziale Beratung Für Menschen mit sozialen und behördlichen Fragen
Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel.: (0 24 61) 97 56 - 17

Migrationsfachdienst Für Geflüchtete u. Menschen mit Migrationshintergrund
Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel.: (0 24 61) 97 56 - 14
(0 24 61) 97 56 - 19
(0 24 61) 97 56 - 20

Schuldner- und Insolvenzberatung Für Menschen, die überschuldet sind
Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel.: (0 24 61) 97 56 - 0

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Auch Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.
Aachener Str. 13a, 52428 Jülich
Tel.: (0 24 61) 5 26 55

Verwaltung d. Wohnanlage Ulmen-/Buchenweg Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel.: (0 24 61) 97 48 - 27
Serkan Haciosalihoglu
E-mail: serkan.haciosalihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr
freitags 9 bis 13 Uhr
Tel.: (0 24 61) 20 02
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de
www: sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge 24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Stark Miteinander

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, leisten diakonische Einrichtungen vielfältige Dienste für Menschen. Wir helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen und versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Unsere Beratungen sind vertraulich, kostenfrei und allen Menschen zugänglich.

Unsere Dienststellen für den Kreis Düren:

Allgemeine Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel.: 02461 9756 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Wir nehmen Probleme auf und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel.: 02461 9756 - 14
Tel.: 02461 9756 - 19
Tel.: 02461 9756 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Wir beraten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützen die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel.: 02461 9756 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Wir unterstützen dabei die Existenz zu sichern und erarbeiten gemeinsam realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus beraten wir, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13 a | 52428 Jülich
Tel.: 02461 52655

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung.

Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.



AUSPOSAUNT

Manchmal fliege ich von der Turmspitze hinunter und setze mich sonntagmorgens in eine der Kirchenbänke. Gerne folge ich dann den Gedankengängen der anwesenden Menschen. »Warum sind denn da vorne links und rechts vom Kreuz so bunte Lichtbänder? Haben die eine Bedeutung?« Was für eine interessante Frage, dachte ich, als ich diese Gedanken vor ein paar Wochen aufschnappte.

In der Christuskirche gibt es ja nicht besonders viel Farbe, so ein dünnes farbiges Band fällt da schon auf. Das soll es auch, denn es ist kein modischer Schnickschnack, sondern eine zurückhaltende Andeutung der liturgischen Farbe des jeweiligen Sonntags: Schon im 16. Jahrhundert haben sich die Evangelischen verbindlich darauf geeinigt, dass die Farben weiß, violett, rot, grün, und schwarz dem Wesen eines Sonntags im Kirchenjahr Ausdruck verleihen sollten.

Die Farbe **Weiß** setzt sich aus allen Farben des Lichts zusammen. Sie symbolisiert Unschuld, Vollkommenheit und Wahrheit und versinnbildlicht so Jesus Christus als das Licht der Welt. Sie wird an den hohen Festtagen zu Weihnachten bis zum 6. Januar, und zu Ostern bis Trinitatis aufgelegt.

Violett ist eine Mischfarbe aus Rot und Blau. Das kreatürliche Rot, wie aus Fleisch und Blut, vermischt sich mit dem Geistigen und geistlichen

Blau des Himmels, der als Symbol für den Bereich Gottes gilt. Violett steht für das Religiöse im Menschen, für Besinnung und Gebet, Buße und Umkehr. Sie wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste in der Advents- und Passionszeit verwendet oder am Buß- und Betttag.

Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe und des Heiligen Geistes, der an Pfingsten den Jüngern wie in Flammenzungen erscheint. Die rote Farbe wird dann aufgelegt, wenn die feiernde Gemeinde im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht: zu Pfingsten, bei Konfirmationen, der Einführung von neuen Pfarrpersonen oder eines neugewählten Presbyteriums, sowie am Reformationstag.

Grün ist die Farbe der Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und wird zu den übrigen Zeiten und Festtagen des Kirchenjahres, hauptsächlich im Sommer, aufgelegt.

Ich hoffe, dass Sie mir nachsehen, dass ich in die Rolle eines Dozenten für Liturgiegeschichte gefallen bin. Aber wenn Sie demnächst während eines Gottesdienstes auf diese bunten Bänder achten, entdecken Sie ja vielleicht Verbindungen zwischen der Bedeutung der jeweiligen Farbe und den biblischen Texten und Gebeten des Sonntags. Auf jeden Fall sitze ich hinter Ihnen!

Ihr Posaunenengel



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien starten wieder zwei neue Konfirmandengruppen, die im **Mai 2024** Konfirmation feiern werden. Wir bieten in diesem Jahrgang **zwei Modelle** an:

Pfarrer Dr. Lenzig beginnt am **11. August** und wird wöchentlich freitags von **16 bis 17.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus unterrichten. Mit seiner Gruppe wird er auch ein Krippenspiel erarbeiten, das die Konfirmand*innen an Heiligabend im Familiengottesdienst um 16.30 Uhr aufführen werden. Die Konfirmation wird am Sonntag, den 5. Mai 2024, um 11 Uhr in der Christuskirche gefeiert werden.

Bonhoeffer-Haus mit ihrer Gruppe an folgenden Terminen zusammenkommen: 12. August, 21. Oktober, 18. November, 9. Dezember 2023; 20. Januar, 24. Februar, 23. März und 20. April 2024. Die einzelnen Samstage werden jeweils einem Thema gewidmet sein, das auf verschiedene Weisen erarbeitet werden wird. Die Konfirmation dieser Gruppe findet am Sonntag, den 12. Mai 2024, um 11 Uhr in der Christuskirche statt.

Selbstverständlich können die Jugendlichen wählen, in welche Gruppe sie gehen wollen. Wir achten jedoch darauf, dass **beide Gruppen in etwa gleich groß** sein werden.

Wir laden Eltern und Jugendliche ganz herzlich zu einem **Informationsabend** am **Mittwoch, 19. April**, um **19 Uhr** in das **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** ein, zu dem wir alle Familien, die Kinder im entsprechenden Alter haben, auch noch anschreiben werden. An diesem Abend werden wir beide Modelle erläutern, weitere Informationen geben und gerne Fragen beantworten. Es wird auch möglich sein, sich zum Unterricht persönlich anzumelden.

Sie können auch im Büro die Unterlagen zur Anmeldung erbitten. **Anmeldeschluss** ist der **28. April**.

Pfarrerinnen Wenzel wird am Samstag, den **12. August** beginnen und monatlich samstags von **10 bis 16.30 Uhr** ebenfalls im Dietrich-





Verleihung des Kronenkreuzes der Diakonie an Pfarrer i.R. Dr. Thomas Kreßner



Als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich und als Diakoniepfarrer des Kirchenkreises Jülich hat Pfarrer i.R.

Dr. Thomas Kreßner

segsreich und nachhaltig soziale Verantwortung für Menschen wahrgenommen, die mehr als andere in unserer Gesellschaft auf materielle Hilfe und menschliche Zuwendung angewiesen sind. Und noch über seine aktive Dienstzeit hinaus engagiert sich der Pfarrer im (Un)Ruhestand als Vorsitzender des *Christlichen Sozialwerkes Jülich e.V.* sowie im *Café*

Gemeinsam, der Jülicher Obdachlosenhilfe.

Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für dieses besondere Engagement im Bereich der christlichen Nächstenliebe wird ihm im Rahmen des Gottesdienstes am **23. April** durch den Superintendenten des Kirchenkreises Jülich, Pfr. Jens Sannig, das Kronenkreuz der Diakonie verliehen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt in den Händen von Soline Guillon (Orgel und Gesang), Sabine Pietruszka (Violine) und Olivier Guillon (Orgel).

Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Fünf Tage Hansestadt Bremen und Umgebung

Herzliche Einladung zur Gemeindefahrt vom 30. September bis 4. Oktober. Wir werden Bremen erkunden und dort auch im Maritim Hotel übernachten. Zu den Höhepunkten zählen der Marktplatz mit seinem Wahrzeichen, dem Roland, natürlich die Bremer Stadtmusikanten, der Dom, die Böttcherstraße u.a. Am 2. Tag machen wir einen Ausflug in das Künstlerdorf Worpswede, Mekka des Expressionismus. Für den 3. Tag steht Bremerhaven auf dem Programm mit vielen maritimen Attraktionen und

Museen. Am 4. Tag erkunden wir Oldenburg mit seiner malerischen Innenstadt. Während der Heimfahrt am 5. Tag machen wir einen Stopp im Wallfahrtsort Telgte im Münsterland.

Anmeldung: bis 30. Juni

Reisepreis: 795.- € p.P. im DZ

Leitung: Pfr. i.R. Dr. Thomas Kreßner

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: *evkgj.de* und Anmeldeformulare am Schriftenstand des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses oder im Gemeindebüro.

Pfarrer i.R. Dr. Thomas Kreßner



Sonntagsspaziergang für und mit jungen Familien



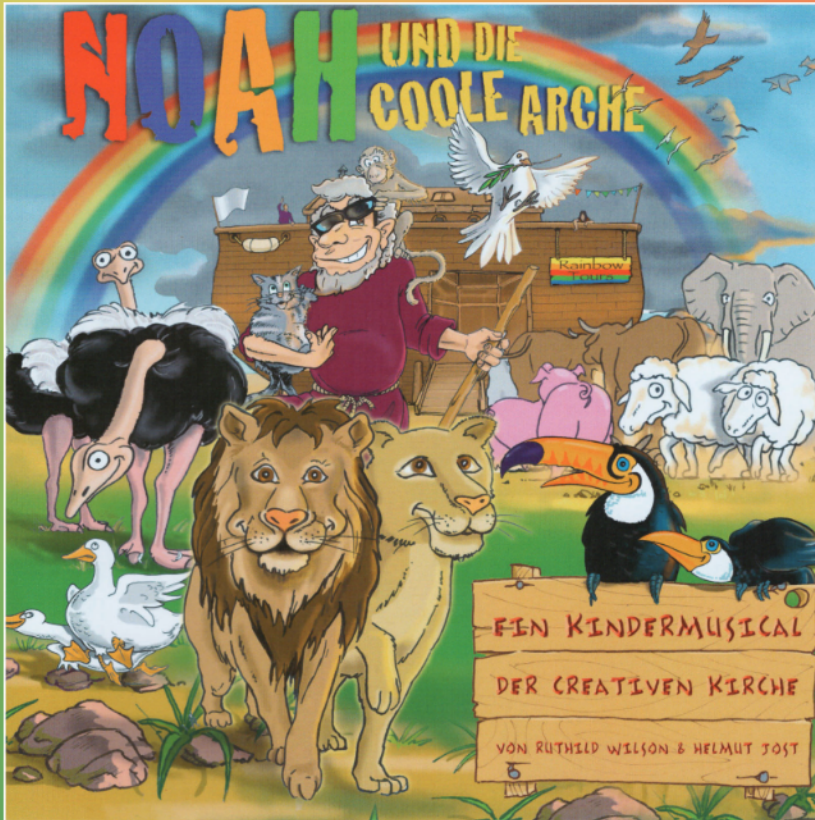
**Herzlich laden wir junge Familien mit Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren
am Sonntag, den 7. Mai von 15 - 17.30 Uhr
zu einem Sonntagsspaziergang ein.**

Spazieren, quatschen, spielen, essen, Spaß haben und nebenbei nette Leute kennenlernen ... mal sehen, ob da was geht!

Wir treffen uns um 15 Uhr auf der Wiese neben der Christuskirche unter der großen Eiche, stellen uns einander kurz vor und dann geht es auch schon los ... gemütlich spazierend mit Kind und Kegel an der Rur entlang zum „Spielplatz Nordpolder“. Dort wartet eine kleine Überraschung, und dann spielen wir - für jeden ist was dabei - und weil es Sonntag ist, darf der Nachmittagskuchen natürlich nicht fehlen. Um 17 Uhr gehen wir wieder zurück, und haben hoffentlich ein paar nette Menschen neu kennengelernt!

Damit wir genug Kaffee und Kuchen für das Picknick dabei haben, wäre es schön, wenn Sie im Büro unter Tel. 5 41 55 anrufen, und Ihre Teilnahme anmelden.

Pfarrerin Elke Wenzel und Svenja Neumann



SING MIT ! MACH MIT !

Wir suchen noch Kinder und Jugendliche,
die gern singen und eine Rolle übernehmen wollen.

Wir starten die Proben nach den Osterferien am 19. April um 17 Uhr
Aufführungstermin: Samstag 16. September

Soline Guillon
soline.guillon@web.de

Pfarrerin Elke Wenzel
elke.wenzel.1@ekir.de
0151 591 204 82

Ein Musical-Projekt
der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich



Feierabendmahl am Gründonnerstag, 6. April um 18 Uhr

Gemeinsam mit der Fastengruppe werde ich diesen Gottesdienst am Vorabend des Karfreitag vorbereiten, der dieses Jahr eine andere Form bekommt.

Die Gemeinde ist eingeladen zu einem *echten* Abendbrot, das wir **im Großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses** an gedeckten Tischen gottesdienstlich liturgisch beginnen. Das Motto der Fastenzeit **Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit** wird diesem Gottesdienst den Rahmen geben, in dem wir auch das Abendmahl feiern werden. Anschließend essen wir gemeinsam zu Abend, um dann das Zusammensein auch wieder liturgisch mit Musik und Gebet zu beenden.

Alle sind herzlich eingeladen – da dies allerdings ein neues Angebot ist, ist es hilfreich für unsere Vorbereitung – insbesondere des Abendbrots, wenn wir im Voraus eine Ahnung haben, wieviel Menschen wir erwarten können. Daher bitten wir herzlich um eine **Anmeldung im Gemeindebüro**.

Pfarrerin Elke Wenzel

Familiengottesdienst am Ostersonntag, 9. April

Lange haben wir uns auf *Corona-Abstand* gehalten – es wird Zeit, wieder ein wenig zusammenzurücken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Kein besserer Anlass als der **Ostersonntag**, an dem wir die Auferstehung Jesu, die Rückkehr ins Leben, feiern.

Dazu laden wir die Gemeinde zu einem **Familiengottesdienst mit Osterfrühstück** ein, den wir **im großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses** an gedeckten Tischen gottesdienstlich liturgisch mit Liedern, Gebeten und der Ostergeschichte beginnen. Dann frühstücken wir gemeinsam mit Osterkranz, Marmelade und natürlich auch Ostereiern, um das Zusammensein am Ende wieder liturgisch zu beschließen.

Ob der Osterhase wohl Zeit gefunden haben wird, ein paar Eier im Kirchgarten zu verstecken?

Da dies ebenso wie das Feierabendmahl am Gründonnerstag ein neues Angebot ist, ist es hilfreich für unsere Vorbereitung – insbesondere des Frühstücks, wenn wir im Voraus eine ungefähre Vorstellung davon haben, wieviel Menschen wir erwarten können. Daher bitten wir nach Möglichkeit herzlich um eine **Anmeldung im Gemeindebüro**.

Pfarrerin Elke Wenzel



Peace – Frieden – Shalom – Salam

Ein Gottesdienst mit alten und neuen Friedensliedern zu Kantate mit dem Posaunen- und dem Gospelchor



We shall overcome – mit dieser Hymne gelang es Martin Luther King im Rahmen der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die Massen für ein friedlicheres Zusammenleben der Menschen zu bewegen. In vielen alten und neuen Liedtexten spiegeln sich unsere Träume von einer besseren und gerechteren Welt wider. *What a wonderful World!* Denn die Musik besitzt die Kraft, Menschen in guter Weise zusammenzubringen, um gemeinsam gegen Krieg und Gewalt anzusingen.

»Wie viele Kanonenbälle müssen denn noch fliegen, bevor sie für immer gebannt werden?« textete Bob Dylan bereits vor 60 Jahren in seinem Welthit *Blowing in the wind*. Und Marlene Dietrich fragt das deutsche Publikum: »Sag wo die Soldaten sind?« Und antwortet: »Über Gräbern weht der Wind! Wann wird man je verstehen,« dass Kriege sinnlos sind?

Musik kann Mut machen. Deshalb soll der Gottesdienst zu Kantate in diesem Jahr im Zeichen alter und neuer Friedenslieder stehen, die mal laut, mal leise, aber immer mit Fantasie, Poesie, Hoffnung und Glauben den Schrecken des Krieges die Stirn bieten. Denn wer eine Vision vom himmlischen Frieden hat, dem fällt es leichter, sich für den Frieden hier auf unserer Erde einzusetzen. Zum Abschluss wollen wir mit Martin Luther singen: »*Verleih' uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unseren Zeiten!*«

Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Christus zerbricht das Gewehr,
Holzschnitt von Otto Pankok, 1950.



Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Brückenkopf-Park Jülich

An diesem christlichen Feiertag, der den *Himmel* in seinem Namen trägt, laden wir, die evangelische Kirchengemeinde Jülich und die katholische Pfarrei Heilig Geist, zu einem ökumenischen Gottesdienst ein.

Einer schönen Tradition folgend findet dieser besondere Gottesdienst am **Donnerstag, dem 18. Mai, um 11 Uhr**, für Groß und Klein unter freiem Himmel im Brückenkopf-Park Jülich statt. Für ausreichend Sitzgelegenheiten ist gesorgt; gerne dürfen Sie aber auch auf einer mitgebrachten Picknickdecke Platz nehmen. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Lobpreis-Band der FeG und ICFC.

Der Eingang befindet sich ca. 100 Meter vor dem Haupteingang am Lindenzwischen/Jufa („alter Eingang“ am Bistro/Glashaus). Der Zutritt zum Park ist für die Gottesdienstbesucher*innen kostenfrei. Als kleines Dankeschön für dieses Entgegenkommen der Parkleitung widmen wir die Gottesdienstkollekte erneut unseren Gastgebern.

Pfarrer Dr Udo Lenzig

Wie kommt denn der Esel in die Pfingstgeschichte?

Das kann man im **Familiengottesdienst am Pfingstsonntag** herausfinden, der – wenn das Wetter mitspielt – am **28. Mai** draußen auf der Kirchwiese an der großen Eiche **OpenAir** stattfindet.

Da die Konfirmationen dieses Jahr schon Mitte Mai gefeiert werden, kann die Geburtsstunde der Kirche, an die wir uns zu Pfingsten erinnern, am Pfingstsonntag gebührend begangen werden.



Wir laden herzlich alle herzlich zu der Geburtstagsfeier ein, und werden

hoffentlich eine Antwort auf die Frage bekomme, wie der Esel (... stand der nicht eigentlich im Stall von Bethlehem???) in die Pfingstgeschichte kommt. Hat er sich auf die falsche Party verirrt?



Pfarrererin Elke Wenzel



BESONDERE GOTTESDIENSTE



Am Himmelfahrtswochenende

ERÖFFNUNGSTAG IN JÜLICH

am 18. Mai 2023 im Pädagogischen Zentrum Zitadelle Jülich
von 11:00 bis 17:00 Uhr

WORKSHOPS vom 19. bis 20. Mai 2023

Bläser, Orgel, Handglocken-Schnupperkurs,
Neues geistliches Liedgut, Gospel, Improvisation im Chor,
Kantate zum Mitsingen, Kinder-Sing-Nachmittag

ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN am Sonntag, 21. Mai 2023

In allen fünf Regionen in den beteiligten Gemeinden



Infos: www.kkrjuelich.de/musikfest

Wir machen mit beim SunPass-Projekt

Das Risiko, im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken, wird stark erhöht durch jeden einzelnen Sonnenbrand im Kindesalter. Auch ohne zu verbrennen, kann bereits regelmäßige, längere Sonneneinstrahlung auf der jungen Haut zu Hautkrebs führen. Der Schutz vor UV-Strahlung muss also so früh wie möglich im Leben beginnen. Aus diesem Grund haben die Mitarbeiter der Kita sich entschlossen, ab diesem Jahr bei dem Projekt

SunPass von der Europäischen Hautkrebs-Stiftung (ESCF) mitzumachen. Hauptziel dieses Projektes ist es, Hautkrebs zu verhindern, in dem Kinder, Eltern und Erzieherinnen für die Gefahr von häufiger und intensiver Sonneneinstrahlung sensibilisiert werden. Es gibt verschiedene Aktionen sowie eine beratende Begehung durch die Krebsgesellschaft NRW. Zudem wird in jeder Einrichtung eine UV-Schutzecke installiert.

Zu den Schutzmaßnahmen gehören:

Sonnencreme

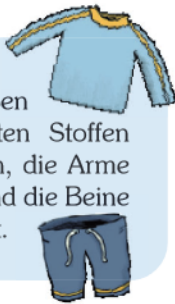
- Alle Kinder sollten eingecremt sein
- bevor sie in die Kita kommen (von den Eltern) und
 - bevor sie nach draußen gehen (von den Erziehenden).

Die Sonnencreme sollte wasserfest sein, mit UVA- und UV-B-Filter, Lichtschutzfaktor 30 oder höher. Bei längerem Aufenthalt im Freien muss nachgcremt werden.



Bekleidung

Alle Kinder sollten draußen Kleidung aus blickdichten Stoffen tragen, die die Schultern, die Arme bis zu den Ellenbogen und die Beine bis zu den Knien bedeckt.



Kopfbedeckung

Alle Kinder sollten draußen eine Kopfbedeckung tragen, die auch den Nacken, die Ohren und das Gesicht (besonders Stirn, Nase und Augen) vor direkter Sonneneinstrahlung schützt.



Schatten

Alle Kinder sollten sich zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten aufhalten. Der Außenbereich der Kita sollte so gestaltet sein, dass die Spielorte der Kinder zu dieser Zeit im Schatten liegen.

Ausflüge, Picknicks oder ähnliches sollten nicht in dieser Zeit oder alternativ im Schatten stattfinden. Bei besonders intensiver Sonneneinstrahlung wird diese Zeit auf 10 bis 16 Uhr ausgedehnt.



Die Inhalte der Sonnenschutzvereinbarung sollten den Kindern spielerisch vermittelt werden.

Natürlich wird das kein einmaliges Projekt bleiben, sondern jedes Jahr

aufs Neue mit Kindern, Mitarbeitern und Eltern erarbeitet und wenn nötig auf Grundlage neuer Erkenntnisse aktualisiert.

Gertrud Gärtner

Schön, dass wir wieder gemeinsam Karneval feiern konnten





Unsere Kochgruppe in der Jugendarbeit stellt sich vor

Wir, das sind fünf Teamer*innen zwischen 13 und 17 Jahren, sieben Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und ich, Sozialpädagogin Heide-Marie Skok. Wir treffen uns jeden Mittwoch zwischen 15.30 und 19.30 Uhr, gekocht wird zwischen 16 und 18.30 Uhr.

Wie immer, wenn die Kinder kommen, stehen schon alle Zutaten auf dem Tresen, und auch Rezepte und Töpfe stehen bereit.

Die Teamer*innen trudeln langsam ein. Hallo und lustiges Schwatzen am Tisch. Um 16 Uhr kommen die Kinder. Jetzt kann es los gehen. Ärmel hochkrempeln, Gruppen bilden und los geht's.

Jedes Kind bekommt eine Aufgabe für den Tag und alle gehen voller Begeisterung und mit Unterstützung der Teamer*innen ans Werk.

Nach dem Aufräumen und Tischdecken, in den Pausen, (wenn noch die Nudeln kochen oder die Pizza ganz langsam Farbe annimmt), darf das Spielen natürlich nicht zu kurz kommen. In allen Räumen erschallt Lachen und Fußtrippeln.

Wenn das Essen fertig ist und alle hungrig am Tisch sitzen, wünschen



wir uns guten Appetit und dann wird geschlemmt. Jeder muss die Speisen wenigstens probieren und darf nachnehmen, bis alle Schüsseln leer sind. Wenn – ausnahmsweise – mal ein bisschen übrigbleibt, dürfen auch gerne die Eltern noch von den Köstlichkeiten probieren.

Nachdem die Kinder gegen 18.30 Uhr abgeholt wurden, sitzen die Teamer*innen und ich noch etwas am Tisch, besprechen den Tag und überlegen, was wir nächste Woche kochen wollen.

Schnell noch kontrollieren, ob alle Türen verschlossen sind, die Küche tadellos ist und die Abfalleimer sauber sind, dann geht's nach Hause... bis nächste Woche.

Heide-Marie Skok



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

Der Apostel und der Philosoph

Paulus und Seneca streiten um die Wahrheit von Christentum und Stoizismus

Die inhaltliche Nähe einiger Sätze in den Paulusbriefen zur philosophischen Lehre der Stoa hat schon immer zu Spekulationen über den Einfluss des Stoizismus auf das junge Christentum geführt, besonders im Gottesbild und in der Ethik. Ausgehend von dem *Briefwechsel zwischen Paulus und Seneca*, der im vierten Jahrhundert bekannt geworden ist, wollen wir uns zunächst mit dem

bewegten Leben beider Männer beschäftigen, das je durch Kaiser Nero ausgelöscht worden ist, bevor wir der Frage nachgehen, worin die Gemeinsamkeiten zwischen Stoizismus und Christentum bestehen und warum beide Lehren bis heute ihren Anhängern dabei helfen (wollen), ein *gutes Leben* zu führen.

Termin: 3. Mai

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Frauentreff – 2. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

Esel – Freunde und Helfer

Esel sind bemerkenswerte Tiere, der Mensch hat nur sein Verhalten falsch gedeutet. Anders als Pferde neigen sie in Stresssituationen nicht zur Flucht, sondern zum Innehalten. Und das hat Sinn.

Innehalten kann gut sein, aber der Mensch hat ihr Verhalten als stur und dumm gedeutet. Wie falsch: Esel sind sehr aufmerksam. Seit Jahrhunderten sind sie uns Menschen zuverlässige Helfer.

Termin: 19. April

Referentin: Helga Seifert

»Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden« (Ps 90, 12)

Anhand ausgewählter Beispiele befassen wir uns damit, wie das Thema Tod und Sterben mittels Bilderbüchern jungen Menschen nahegebracht werden kann.

Termin: 10. Mai

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Seminare im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Eine Geschichte der Umwelt: neugierig und überraschend, nachdenklich und menschenfreundlich

In seinem Buch *Natur und Macht – eine Weltgeschichte der Umwelt* hat Joachim Radkau ein vielbeachtetes Buch vorgelegt, das die Geschichte der Beziehung von Mensch und Natur beleuchtet. Dabei geht er auf die vielgestalteten Verflechtungen von Natur, Mensch und Zivilisation ein und zeichnet deren Einfluss auf die Weltgeschichte nach.

Er zeigt auf, wie aktuell weit zurückliegende Beschreibungen über dieses

Verhältnis sind. Haben sich doch bereits Schriftsteller der Antike negativ über das Eingreifen des Menschen in die Natur geäußert. Doch Radkau zeigt durchaus auf, dass der Mensch auch positiv eingzugreifen wusste.

Termin: Montag, 17. April
18 bis 20.15 Uhr

Referent: Joachim Radkau

Beitrag: frei

Anmeldung: EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

Naturverträgliche Energiewende in NRW: NABU NRW

Die Auswirkungen der Klimakrise werden weltweit immer spürbarer und sind auch schon jetzt für Natur und Menschen in Nordrhein-Westfalen eine große Belastung: die Veränderung von Temperatur und Niederschlagverhältnisse und die Zunahme von Extremwetterereignissen haben vielfältige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Die Intaktheit und Resilienz von beispielsweise Wäldern und Feuchtbiotopen stellt einen wichtigen Bestandteil einer wirksamen Klimaschutz- und Anpassungsstrategie dar. Klima- und Biodiversitätskrise hängen wechselseitig zusammen und müssen

daher zum Schutz und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen auch gemeinsam betrachtet und gelöst.

Nach einer Übersicht der Klimawandelfolgen in NRW folgt eine Skizzierung der aktuellen energie- und klimapolitischen Maßnahmen des Landes, verbunden mit einer Einschätzung zu deren Naturverträglichkeit. Nach dem Ausblick gibt es die Möglichkeit für eine offene Diskussion.

Termin: Donnerstag, 20. April
18 bis 19.30 Uhr

Referent: Hannes Eggens

Beitrag: frei

Anmeldung: EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de



Mitten im Leben – Was ist das Alter?

Was ist das Alter? »Es ist ein Schiffbruch«, klagte der Philosoph Jean Paul Sartre. Die Schauspielerin Jeanne Moreau konterte: »Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze des Innern«.

Dr. Mathias Jung gibt täglich Sprechstunden, schreibt Bücher und leitet das Gesundheitszentrum Dr.-

Brucker-Haus in Lahnstein. Was hat uns der 81-jährige Gestalttherapeut und Philosoph zu sagen?

Termin: Montag, 8. Mai
17 bis 19.15 Uhr
Referent: Dr. Mathias Jung
Beitrag: 6 Euro
Anmeldung: EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

LiteraturZeit

Daniel Defoe: *Robinson Crusoe* – Kein Mensch ist eine Insel

Daniel Foe, der später aus seinem Namen ein aristokratisch klingendes Defoe machte, ist 1660 in London geboren und 1731 dort gestorben. Zunächst war er als wenig erfolgreicher Kaufmann tätig und beschäftigte sich nach seinem Bankrott 1692 viel mit wirtschaftlichen und politischen Fragen seiner Zeit. 1719 schrieb er mit 59 Jahren seinen ersten Roman *The*

Life and Strange Adventures of Robinson Crusoe, heute ein literarischer Klassiker weltweit.

Termin: Mittwoch, 3. Mai
17 bis 19.15 Uhr
Referentin: Margret Hanuschkin
Beitrag: 6 Euro
Anmeldung: EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

Lutz Seiler: *Kruso* – Kein Mensch ist eine Insel

Kruso ist der Held des ersten Romans von Lutz Seiler, der Ich-Erzähler wird zu seinem Gefährten, ganz bewusst in Anlehnung an Defoes Roman. Die Geschichte spielt ebenfalls auf einer Insel, nämlich auf Hiddensee in den letzten Monaten der DDR.

Defoe und Seiler befassen sich jeweils sehr intensiv mit dem Verhältnis von Mensch und Natur. Wir wollen

beide Werke vorstellen und unter dem Gesichtspunkt *Mensch und Natur* miteinander vergleichen.

Termin: Mittwoch, 17. Mai
17 bis 19.15 Uhr
Referentin: Margret Hanuschkin
Beitrag: 6 Euro
Anmeldung: EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de



VERANSTALTUNGSKALENDER

**Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben –
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.**

| | | |
|---|--|---|
| Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs</i> | 20. April 25. Mai | 16 Uhr 16 Uhr |
| Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> | im April 6. Mai | Tel.: 01577 96 96 190 Ausflug nach Kommern, Termin bitte bei Frau Schlüter erfragen 11.30 bis 12.30 Uhr |
| Christl.-Islam. Gesprächskreis | | Ort und Termin standen bei Drucklegung noch nicht fest |
| Deutschkurs für Flüchtlinge | dienstags | 13.30 Uhr nicht in den Ferien |
| Frauentreff <i>Helga Seifert</i> | mit Anmeldung Mittwoch 19. April 10. Mai | Tel.: 5 69 04 15 Uhr <i>Esel – Freunde und Helfer</i> Helga Seifert »Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen...« Pfarrer Dr. Udo Lenzig |
| Frauenchor <i>Femme Vocale</i> | mittwochs | 20 Uhr in der Kirche |
| Gottesdienst in St. Hildegard | 27. April | 15.30 Uhr Pfarrerin Elke Wenzel |



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

donnerstags 18.30 bis 20 Uhr

20. April

4. u. 25. Mai

Jülicher Kantorei

freitags

19 bis 21 Uhr in der Kirche

Kinderchor

mittwochs

16 bis 17.30 Uhr in der Kirche

Posaunenchor

dienstags

16 bis 19 Uhr Anfänger i. d. Kirche

19 bis 20.30 Uhr Probe i. d. Kirche

KULTurCAFÉ

Mittwoch

10 Uhr

3. Mai

Paulus und Seneca streiten um die

Wahrheit von Christentum und

Stoizismus

Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Kinder- und Jugendarbeit

mittwochs

16 Uhr

Kochen mit Kindern

Seniorengymnastik

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

Gabi Mergel, Tel.: 81 32

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags

9.30 bis 11 Uhr

Renate Flesch, Tel.: 34 84 56

und Sonja Köhler

freitags

9.30 bis 11 Uhr

Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler

Trauerspaziergang mit dem Hospizkreis

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche

Tel.: (0 24 21) 39 32 20



KONFIRMATION

Samstag, 13. Mai werden in unserer Kirche konfirmiert



Leon Brandt
Lennard Ellinghaus
Carlotta Engels
Phil Everwand
Julina Anastasia Geis
Rosalie Hahn
Carola Korte
Bendix Jonathan Krone



Mella Mühle
Evelina Schneider
Finia Stadler
Fiona Süßmann
Roman Juri Valdau
Felix Voigt
Jona Windels

*am ende
der suche
und der frage
nach gott
steht
keine antwort
sondern eine
umarmung*

Dorothee Sölle



KONFIRMATION

Sonntag, 14. Mai werden in unserer Kirche konfirmiert



Maxim Belousow
Constantin Brandt
Jonathan Brandt
Jan Drevenstedt
Tyler Noel Jansen
Juri Jost



Niko Küpper
Luc Lauterbach
Lea Plesovskih
Sarah Annalie Schmidt
Irina Schulz
Paul Stein



Gottesdienst am Karnevalssonntag.



Das Geheimnis von Pfingsten



Stille Nacht oder so? Zu Pfingsten geht es eher geräuschvoll zu. »Es geschah plötzlich ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm«, wird in der berühmten Pfingstgeschichte erzählt. Unüberhörbar ist der Heilige Geist da. Und unübersehbar ist, was er bewirkt: Menschen trauen sich aus der Selbstisolation heraus. Die Jesus-Leute bleiben nicht unter sich, sondern machen die Türen und den Mund auf. In der Öffentlichkeit reden sie von dem, der ihnen das Herz bewegt.

Mit unglaublicher Wirkung: Diese paar Menschen werden von vielen, vielen verstanden. Auch von völlig Fremden. Und miteinander begreifen sie immer mehr, worauf es ankommt.

Gemeinschaft entsteht: Menschen, die ihren Glauben und ihre Hoffnung miteinander teilen, die Freude und das Leid, das Brot und alle Gaben. Gemeinschaft des Heiligen Geistes – sein Werk.

Damals. Und heute? Wenn wir sprechen: »Ich glaube an den Heiligen Geist«, dann vertrauen wir auf Gottes Kraft, die nicht nur in bibli-

schen Zeiten wirksam war – gar in vorsintflutlichen Zeiten –, sondern die es auch in unserer Zeit ist. Nicht nur in seiner Schöpfung, sondern auch in unserem Inneren und in unserem Miteinander.

Geist ... Für manche mag das Wort sehr abgehoben klingen: über den Dingen schwebend, weit weg vom normalen Alltag, rein gedanklich, theoretisch. *Geistesgrößen* sind dann wohl diejenigen, die alles am tiefsten durchdenken, Theorien entwickeln und Ideengebäude errichten. Andere assoziieren bei *Geist* vielleicht irgendwelche Geister, Gespenster: zum Gruseln oder zum Lachen. Halloween.





Demgegenüber bedeutet das biblische Wort für Geist (sowohl hebräisch als auch griechisch): Hauch, Wehen, Wind. Gott versetzt also mit all seiner Kraft etwas in Bewegung. Er haucht Atem ein, er bringt zum Aufwachen, er hilft zum Durchatmen, er sorgt für frische Luft, er facht an, er bringt in Gang, er pusht, er sorgt für Rückenwind und Gegenwind. Alles andere als eine Brise für den Wellnessbereich.



In Pfingstliedern finden wir die Bitte an Gott: »Komm, Heiliger Geist!« Wir können darauf vertrauen, dass er es tut. Und wir wollen hoffen, dass uns der Heilige Geist dann tatsächlich willkommen ist. Es kann ja passieren, dass wir uns lieber dem Zeitgeist öffnen. Aus Gewöhnung, aus Bequemlichkeit, aus Blindheit, vorsichtshalber. Wir schlagen den Heiligen Geist in den Wind und merken nicht, dass wir

auf diese Weise von allen guten Geistern verlassen sind.

Aber das andere erleben wir Gott sei Dank doch auch: Menschen, die aufeinander achten. Gemeinschaften, in der alle respektiert werden. Gruppen, die für die Rechte anderer eintreten – auch wenn sie sich damit selber unbeliebt machen. Kinder, Frauen und Männer, die keine großen Sprüche auf Lager haben, sondern konkrete Schritte gehen. Paare, die fröhlich ihren Glauben leben und auch für ihre Mitmenschen offen sind. Freundinnen, die sich Zeit zum Zuhören nehmen. Einzelne, die liebevoll ein Biotop pflegen. Jugendliche, die völlig selbstverständlich dieses und jenes für eine kranke Nachbarin organisieren. Gemeinschaft des Heiligen Geistes. Geistesgegenwart. Da ist Jesus wiederzuerkennen.

Komm, Heiliger Geist!

Rainer Ollesch

Materialdienst Kirche mit Kindern



Impressum

Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presse-
rechts ist das Presbyterium der Kirchen-
gemeinde Jülich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 3900

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum
1. Juni 2023

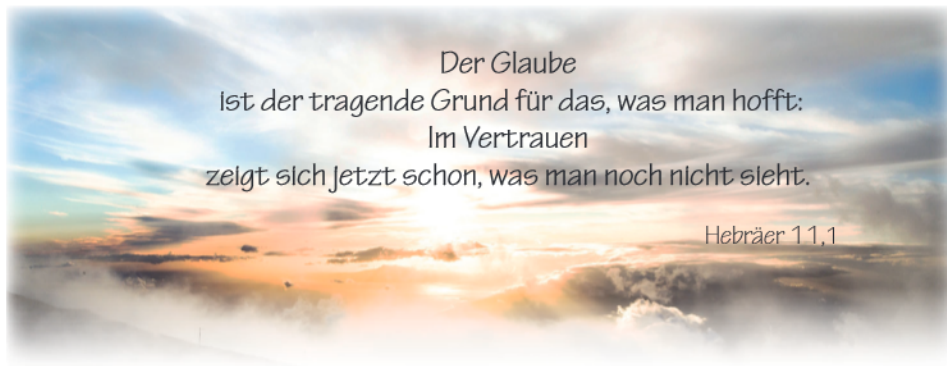
Redaktionsschluss ist der
24. März 2023

Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30, 52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter
Umständen zu kürzen.

Titelbild: Norbert Rauland

Bilder:
Seite 2 Pfarrerin Elke Wenzel
Seite 6 Marzena Vomberg
Seite 13 arsEdition GmbH, München
Seite 15 Gertrud Gärtner
Seite 16 Pfarrerin Elke Wenzel
Phantasie: Aus: ALS OB – Ein Jugen-
buch für andere Zeiten,
Hamburg 2018, S. 85
Seite 17 Sabine Jacobs, Dr. Udo Lenzig
Seite 21 Otto Pankok Stiftung,
Hünxe-Drevenack
Seite 26 Dieter Schütz_pixelio
Seite 27 Falco_pixabay



Der Glaube
ist der tragende Grund für das, was man hofft:
Im Vertrauen
zeigt sich jetzt schon, was man noch nicht sieht.

Hebräer 11,1

Losung für April

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

Losung für Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27